



Grande Dame Corin Curschellas (l.) und die Jazzband Recyclers Reloaded.

FESTIVAL

Rumantsch im Rampenlicht

Von Graubünden direkt in die Limmattstadt: Am **Festivalet** wird Zürich für zwei Tage zur rätoromanischen Enklave – mit Chant, Chor und ganz viel Charme rumantsch.



Musikerin Ursina



Singer-Songwriter Mattiu.



Musiker Pascal Gamboni (r.) mit der Band Combo Crassira.

Bun di, co vai? Wer das schon mal in einem Zürcher Tram gehört hat, weiss: Die Rätoromaninnen und Rätoromanen sind längst in der Limmattstadt angekommen. Am Festivalet zeigen sie nun auch offiziell Flagge! Beim ersten Festival rätoromanischer Kultur ausserhalb Graubündens treten die angesagtesten Pop- und Rockbands der Rumantschia auf. Künstlerinnen und Musiker wie Pascal Gamboni, Mattiu, Ursina und Corin Curschellas

zeigen, wie die vierte Landessprache im 21. Jahrhundert klingt. Unter dem Dach des X-Tra und der angrenzenden Johanneskirche entfaltet sich am 20. und 21. Juni eine Kultur, die weit mehr ist als ein sprachliches Relikt. Es gibt einen Workshop für Kindergesang, Lesungen, Poetry Slam, ein Referat über romanische Kuriositäten – und als stimmungswaltes Highlight: der Auftritt des Chor viril Surses, eines der besten Männerchöre der Alpenlandschaft.

Während des gesamten Festivals laufen zudem die besten rätoromanischen Kurzfilme der letzten Jahre – selbstverständlich mit Untertiteln. Und übrigens: In Zürich leben rund 1200 Rätoromaninnen und Rätoromanen – die Stadt ist damit das grösste romanische Dorf ausserhalb Graubündens. Wer also glaubt, die Sprache Rätoromanisch sei eine bedrohte Art, wird am Festivalet eines Besseren belehrt: Sie lebt, sie tanzt, sie feiert. [festivalet.ch](#)

Meine Kulturwoche

OPER

MUSIK

SERIE

AUSSTELLUNG



Martin Candinas

Der Mitte-Nationalrat sitzt seit 2011 im Parlament und war 2023 höchster Schweizer. Der 44-Jährige hat drei Kinder und lebt in Chur GR.

Opera Viva in Obersaxen GR. Ab 25. Juli wird Verdis «Aida» auf der Freilichtbühne des Vereins Opera Viva gezeigt. Ein italienischer Klassiker, eingebettet in die Bündner Bergwelt – spektakulär!

Vokalensemble incantanti. Der Jugendchor aus dem Raum Chur trat an meinem letzten Tag als Nationalratspräsident im Bundeshaus in Bern auf. Ein Moment voller Anmut und Klang – unvergesslich.

«SRF bi de Lüt – Hüttengeschichten». Ich sehe selten fern, aber nach dieser Serie entscheiden meine Kinder und ich, wohin unsere nächste Wanderung mit Übernachtung in einer SAC-Hütte führt.

100 Jahre Matias Spescha. Zum Geburtstag des Malers (1925–2008) zeigt das Museum Cuort Ligia Grischa in Trun GR bis Oktober eine Ausstellung zum Meister der Moderne und dessen Bruder, Dichter Hendri Spescha.